Jahresbericht 2025 zum Bereich Jugend vom
Swiss Sailing Regionalverband Bodensee Rhein

Organisation

Nach dem erfolgreichen 2024, hat es bei den Kaderverantwortlichen auf diese Saison eine Rochade gegeben. Marcel Kuhn ist nach Jahren als Kaderverantwortlichen der 29er zurückgetreten. Für die geleistete Arbeit möchten wir ihm im Namen des RV6 herzlich danken. Er wird uns weiterhin im Bereich Fuhrpark und Mobo unterstützen. Sven Kowalewsky hat aus diesem Grund die Kaderverantwortung Optimist abgegeben und die 29er übernommen. Neu dazugekommen ist Rico Baettig der die Kaderverantwortung der Optimisten mit Unterstützung von Sven Kowalewsky übernommen hat.

Mit Lourdes, Linda und Jannik wurde die Saison mit einem bereits gut eingespielten und erfahrenen Trainergespann absolviert.

Juniorenorganisation RV6:

- Juniorenobmann	Marco Keller	bisher
- Kaderverantwortlicher Optimist	Rico Baettig	neu
- Kaderverantwortlicher 29er	Sven Kowalewski	bisher
- Trainerin	Lourdes Hartkopf	bisher
- Nachwuchstrainer	Linda Keller	bisher
- Nachwuchstrainer	Jannik Müller	bisher

Für die RV6 Vertretung bei Swiss Optimist ist Benedikt Moser für die Saison 2025 bereits im dritten Jahr verantwortlich. Er wird weiterhin unsere Interessen des SSTB bei Swiss Optimist vertreten. Dabei fand in der laufenden Saison wiederum eine Opti PM/BOM in Romanshorn statt. Vielen Dank hier den Organisatoren des YCRo Romanshorn.

Für 2026 konnte Benedikt den YCA Arbon als Organisator der Opti PM/BOM gewinnen. Er wird für das Folgejahr erneut versuchen eine PM/BOM an den Bodensee zu holen.

Mit viel Engagement der beiden Kaderverantwortlichen Sven Kowalewsky und Rico Baettig, konnte die Saison 2025 erfolgreich absolviert werden. Dazu beigetragen haben zahlreiche Zoom-Meetings der Kaderverantwortlichen und unzählige Helferstunden der Eltern, die Trainingswochen, Lager und Regatten organisiert und betreut haben.

Aktivitäten der Region

Nachdem das Regionaltraining des ASC Altnau letztes Jahr zum ersten Mal zu einem späteren Zeitpunkt im April mit einem positiven Feedback stattgefunden hat, wurde die Umstellung dieses Jahr beibehalten. Der Anlass wurde jedoch gebündelt und fand nur noch an einem Wochenende statt. Ein motiviertes Team vom SVK / JSP Kreuzlingen unter der Führung von Caro Tanner in Zusammenarbeit mit Livia und Marco vom Vorstand des Regionalverbands 6 hat Regionaltraining organisiert und durchgeführt. Das Wochenende bot alles: Sonne, Wolken, Starkwind, Flaute – ein echtes Erlebnis für alle Teilnehmer. Rund 35 Kinder und Jugendliche trainierten in verschiedenen Klassen, geleitet von 23 Trainer/innen. Am Sonntag tauchte Neptun höchstpersönlich auf, begleitet von einem Piraten, um das neue Trainerboot „PHILEAS" zu taufen. Alle zeigten ihre Fähigkeiten, selbst die Jüngsten meisterten die kleine Regatta am Nachmittag.Zur Förderung von Kindern, die sich fürs Regattasegeln interessieren, haben wir 3 Regatta-Schnuppertrainings organisiert. Danke an das Jugendsegeln Steckborn, den

vosch electronic
AEQUATOR Swiss made coffee machines

Juniorensegelpool Kreuzlingen und den Segelclub Rietli für die Infrastruktur. Insgesamt 15 Kinder haben an den 3 Trainings teilgenommen. Einige Kinder zeigten potential als Nachwuchs fürs Opti-Regionalkader.

Aufgrund der hohen Nachfrage des RV6 VW-Teambus ist es wiederholt zu Ressourcen Engpässen zwischen den einzelnen Teams gekommen. Aus diesem Grund wurde die Anschaffung eines zweiten Teambus in Betracht gezogen. Nach kurzer Suche bekamen wir die Möglichkeit einen Ford Transit Bus mit sehr wenig Kilometern zu eine äusserst fairen Preis zu kaufen. Dank dieser Anschaffung haben wir neu zwei komplette Team Kompositionen mit BUS, Trailer und Mobo zur Verfügung.

Ausblick 2026
Im Januar-Februar 2026 wird an einem Samstag für die Leiter eine Weiterbildung, Juniorenobleute Besprechung und anschliessendem Social-Anlass organisiert.

Nach der positiven Entwicklung des Regionaltrainings wollen wir den Modus beibehalten. Für 2026 konnte der YCRo Romanshorn als Organisator des Regionaltrainings gewonnen werden. Der Anlass findet nach den Frühlingsferien und der Zeitumstellung am Sa. 25. & So. 26. April 2026 statt.

Neu werden wir auf die Saison 2026 nach einigen Jahren Absenz wieder ein Ilca 4/6 Team im SSTB führen. Wir starten mit einem kompletten Team mit ca. sechs Seglern. Dieses ein Segler Boot ermöglicht es Jugendlichen nach der Opti Zeit weiterhin eine Solosegelalternative neben dem 29er zu haben.

Auch versuchen wird weitere PM-Regatten zukünftig an den Bodensee / Rhein zu bringen, damit wir in der Region einen festen Platz im Schweizer Regattasport beibehalten.

Mit dem Ziel, die Jugendarbeit mit der neuen Organisation zu stärken, versuchen wir die Clubs wieder aktiver in der Saison 2026 einzubinden.

Bericht 2025 – OPTIS

Das Jahr 2025 begann für unsere Junioren mit einem Highlight im Januar: dem traditionellen Theorietag. Über 20 Kinder und Jugendliche haben sich getroffen. Unsere Referenten Manfred und Raoul Meyer haben uns wieder ein Stück weiter gebracht…Dank Manfred Meyer wurde die komplizierte Materie des Wetters anschaulich erklärt: Wie entstehen Winde, welche Rolle spielen Druckunterschiede und wie beeinflusst die Topografie das Segeln? Wir verstehen nun besser, wie ein Segelschiff von diesen Kräften angetrieben wird. Raoul Meyer führte parallel die Regeln und das Protestwesen ein. Was hin und wieder sehr nützlich ist…

Direkt nach dem Winter ging es für die Optikadersegler Carla, Felix, Florian, Andrin nach Dongo an den Comersee. Auf dem Wasser standen Starts, 360er-Manöver und lange Upwinds auf dem Programm. Die Thermik liess zwar meist bis nachmittags auf sich warten, dafür war das Wetter sonnig und angenehm. Die windfreien Morgenstunden wurden für Sport und Theorie genutzt.

Im März startete dann die erste Opti-Punktemeisterschaft des Jahres in Lugano. Am 15. und 16. März trafen sich 92 Seglerinnen und Segler am Luganersee. Vom RV6 waren sieben Teilnehmer dabei. Der Samstag zeigte sich windstill – Flaute pur. Am Sonntag kam glücklicherweise leichter Wind auf, sodass vier Rennen gesegelt werden konnten. Die Bedingungen waren herausfordernd, der Wind unberechenbar, und das Treffen der

richtigen Entscheidungen eine echte Knobelaufgabe.

Im April ging es für die Optis mit Trainerin Livia Naef nach Riva del Garda. Sie erlebten ein wahres Wetter-Potpourri aus Sonne, Regen, Gewitter und zum Glück auch Wind. Ein Mix zwischen Flaute und mässigen 15–20 Knoten. Ein besonderes Erlebnis war die Einschreibung zur Regatta „Lake Garda Meeting" und der abendliche Umzug durch Riva, bei dem über 800 junge Segler aus 43 Nationen teilnahmen. Während der Wettfahrten zeigten die RV6-Segler solide Leistungen, Andrin schaffte sogar den Sprung in die Silver Fleet.

Ein weiteres Highlight war die Dutch Youth Regatta in Kamperland Anfang Juni. Felix, Loukas, Carla, Marc, Floh, Andrin und Florian profitierten von einem intensiven Regattatraining. Über die Woche hinweg wurden Windstärken von 20 bis 25 Knoten bewältigt, kombiniert mit starker Strömung. Am Donnerstag begann dann die Regatta selbst. Mit Ausnahme des windfreien Samstags wurden täglich Rennen gesegelt. Besonders Carla freute sich über den vierten Platz in der Benjamin-Wertung und durfte einen Pokal mit nach Hause nehmen. Trotz einiger Materialbrüche – Carlas Mast, Flohs „Affenschaukel" und Florians Segel – war die Woche ein voller Erfolg und ein echtes Erlebnis für alle Beteiligten.

Im September startete das Opti-Team noch einmal durch. Sie SM stand auf dem Programm. Es begann sogleich mit dem Team Race auf dem St. Moritzersee. Lena, Carla, Loukas und Florian bildeten ein Team. Die ersten Rennen waren knapp verloren, doch am Sonntag zeigte sich der Maloja Wind von seiner besten Seite, und drei Rennen konnten gewonnen werden. Am Montag folgten die Finals, bei denen das Team zweimal gegen RCO2 siegreich war und den 11. Platz verteidigte.

Kurz darauf fand die Schweizermeisterschaft der Optimisten in Silvaplana statt. Das siebenköpfige Team des RV6 abwechslungsreiche Segelbedingungen. Malojawind am ersten Tag ermöglichte vier Läufe, während der zweite Tag durch Frühstarts und Verzögerungen geprägt war. Der dritte Tag blieb windstill, sodass Hausaufgaben auf dem Programm standen. Am Samstag schliesslich gab es nochmals Malojawind für die Finals: Drei Segler konnten im Gold Fleet mitsegeln, wobei Florian einen Crash hatte, der zu einem Loch im Boot führte. Carla ging mit einem Pokal nach Hause…sie durfte sich bei den Benjamins Mädchen bei der PM Wertungen insgesamt über den zweiten Platz freuen.

In den Herbstferien nutzte Loukas nochmals die Möglichkeit in Riva seine Fähigkeiten zu trainieren. Mit Erfolg er schaffte es ins Silverfleet und wurde dort Zweiter.

Für Loukas und Carla folgte schliesslich noch eine Reise nach Cap d'Agde mit den Thunern – der Saisonabschluss versprach noch einmal Wind, Meer und neue Abenteuer.

Rückblickend war 2025 ein Jahr voller spannender Trainingslager, herausfordernder Regatten und unvergesslicher Erlebnisse. Die Zusammenarbeit im Team, der Spass an Bord und die Erfahrungen mit internationalen Seglern standen dabei immer im Vordergrund. Besonders hervorzuheben ist die grossartige Unterstützung durch die Eltern, Trainerinnen und Trainer, die nicht nur beim Transport und bei der Organisation helfen, sondern auch durch kulinarische Leckereien und motivierende Worte die Seglerinnen und Segler stets unterstützen. Ohne dieses Engagement wären viele der schönen Momente und Erfolge nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr, auf neue Abenteuer, weitere Lernmomente und hoffentlich genauso viel Sonne, Wind und Wellen wie in diesem ereignisreichen Jahr.

vosch electronic
AEQUATOR Swiss made coffee machines

Bericht – 29ER

Das Jahr 2024 war für das RV6-29er-Kaderteam voller Herausforderungen, Lernerfahrungen und gemeinsamer Erfolge. Lina und Elsa, Noah und Nikos starteten im Herbst 24 als neue RV6-29er-Teams ins Wintertraining. Liv und Malena hatten auf den 49er FX gewechselt, deren weitere Karriere wir sehr interessiert verfolgen werden. Lorin und Andrin beendeten altersbedingt ihre 29er-Karriere und liessen offen, in welcher Bootsklasse es weitergehen sollte.

Schon im Dezember startete die neue Saison mit dem ersten Trainingslager in Barcelona, gemeinsam mit den 9ern aus Thun und zwei Zürcher Booten.

Die Trainingswoche in Barcelona war ein abwechslungsreicher Mix aus allen möglichen Windbedingungen. Am ersten Tag ging es vor allem darum, Boote abzuladen und das Material zu checken. Am Donnerstag herrschte leichter Wind – ideal, um Manöver und Boathandling zu üben. Am Freitag, dem 6. Dezember, wurde es dann festlich: Chlausetag auf dem Wasser. Die roten Samichlaus-Mützen aus dem Vorjahr wurden bei 10–12 Knoten Wind getragen, ein amüsanter Anblick für alle. Am Samstag frischte der Wind stark auf und drehte unberechenbar, sodass die Trainer die Segler an Land „Boatwork" machen liessen – Reparaturen, Austausch von Segelteilen und kleine Teamübungen standen auf dem Programm. Am Sonntag meisterten alle Neulinge bei stärkerem Wind die Bedingungen souverän, Fortschritte waren deutlich sichtbar.

Über Silvester ging es nach Valencia. Hier waren Lina und Elsa gemeinsam mit Noah und Nikos, sowie einem Thuner Boot. Diego Yubero als Coach brachte neue Perspektiven ein, und die Windbedingungen schwankten von fast Flaute bis zu 20 Knoten. Lina und Elsa arbeiteten an Timing und Manövern, während Noah und Nikos die Tage nutzten, an Technik und Kommunikation zu feilen. Auch „Mann-über-Bord"-Manöver dürfen auf dem 29er spontan geübt werden. Dank Filmaufnahmen konnten später alle miterleben, wie Nikos sich plötzlich aus dem Trapez aushängte und überraschend über Bord ging. Ein unbeabsichtigtes, aber lehrreiches Manöver – das zeigt, wie schnell auf dem 29er alles passieren kann.

Anfang Februar folgte ein weiteres Training und der Eurocup in Valencia. Nach einer langen Autofahrt starteten alle sofort mit dem Training bei leichtem Wind. Drei Teams waren gleichzeitig auf dem Wasser: Lina/Elsa, Lionel/Jan aus Thun und Noah/Nikos, die allerdings nur an ausgewählten Tagen dabei sein konnten. In der zweiten Woche blieben Elsa und Lotta aus Zürich vor Ort, um ihre erste grosse Regatta im 29er zu segeln. Sie konnten gut mithalten und belegten sogar einen 7. Platz in einem Lauf.

In den Frühlingsferien standen gleich zwei Highlights auf dem Programm: die Punktemeisterschaft in Dongo und der Eurocup in Carnon. Bei der PM in Dongo belegten Lina und Elsa den 14. Platz von 26 Teams. Lorin und Andrin nahmen noch ihre letzte Regatta auf dem 29er hervorragend aufs Podest. In Carnon wartete ein intensives Programm: zehn Stunden Autofahrt, Training bei anspruchsvollem Wind und eine verletzungsbedingte Pause für Elsa. Noah und Nikos konnten nur teilweise teilnehmen, nutzten aber jede Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln. Ein gebrochener Finger und ein beschädigtes Segel. Herausforderungen, die immer wieder vorkommen können.

Ende Mai ging es nach Thun für eine weitere Punktemeisterschaft. Begleitet von Lourdes konnten die Teams bei konstantem Wind je drei Läufe an beiden Tagen absolvieren:

vosch electronic
AEQUATOR Swiss made coffee machines

Lotta/Nikos belegten Platz 16, Lina/Elsa den 7. Platz. Ende Juni folgte die PM in Mühlehorn. Das Wetter war extrem wechselhaft – von Flaute über Starkregen bis zu heftigen Winddrehern. Dadurch konnten sogar Gennaker-Manöver bis zur Luvboje gefahren werden. Lina und Elsa meisterten die Bedingungen souverän, Noah und Nikos konnten aufgrund anderer Verpflichtungen nur an einzelnen Sessions teilnehmen.

Anfang Juni nahmen Lina und Elsa am SST-Trainingslager in Riva teil. Drehender Südwind, Böen bis zu 18 Knoten und herausfordernde Wellen machten das Training anspruchsvoll, doch Kommunikation, Teamarbeit und mentale Stärke wurden intensiv geübt. Luigi erklärte Regelsituationen, Mentalcoach Loubna unterstützte das Team beim Fokus. Am Freitag zeigte sich erstmals die „richtige" Ora mit bis zu 16 Knoten Wind – ein intensiver, lehrreicher Tag.

Ende Juni stand die Europameisterschaft in Riva an. Die langen Anfahrten und das intensive Training forderten die Teams, doch nach einem klärenden Gespräch mit Coach Lou funktionierte plötzlich alles: Manöver liefen flüssiger, die Kommunikation stimmte, und Lina/Elsa konnten ihr Potenzial zeigen. Sie erreichten Platz 9 im Fleet und 178 von 252 insgesamt – ein grosser Erfolg für ihr erstes internationales Event. Noah und Nikos konnten aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen, unterstützten das Team aber zuvor bei den Vorbereitungen.

Anfang August folgte die Weltmeisterschaft in Porto. Die Bedingungen waren herausfordernd: schwacher, instabiler Wind, unterschiedliche Wellenrichtungen. Nach acht Wettfahrten belegten Lina und Elsa Platz 126 von 202. „Es war nicht perfekt, aber wir haben unglaublich viel auf offenem Meer gelernt", sagte Elsa. Die internationale Erfahrung war für das Team enorm wertvoll.

Ende August glänzten Lina und Elsa bei der PM in Versoix: Nach zehn Läufen erreichten sie den zweiten Platz und gewannen sogar einen Lauf. Anfang September ging es zur Schweizermeisterschaft nach Genf. Bei schwierigen, drehenden Winden absolvierten sie insgesamt neun Rennen und belegten den achten Platz von 25 Booten – das beste Mädchenteam der Regatta.

Anfang Oktober folgte das Talent-Scout-Camp in Lausanne, bei dem Theorie und Praxis kombiniert wurden. Beim ZSV-Herbstlager konnten drei Boote des RV6 teilnehmen, auch um sich auf den Eurocup in Riva vorzubereiten, der gleichzeitig die Qualifikation für die Youth Worlds ist.

Mit drei bis vier 29er Teams starten die RV6 nun in die Wintertrainings. Barcelona, Valencia und Carnon sind die nächsten Trainings- und Regattaetappen im Süden. Wir freuen uns über die zahlreichen Umsteiger aus dem Optikader und auf eine spannende nächste Saison.

Oktober 2025,

Juniorenverantwortlicher, Marco Keller,
Klassenverantwortlicher Opti, Rico Baettig
Klassenverantwortlicher 29er, Sven Kowalewsky

vosch electronic
AEQUATOR Swiss made coffee machines